

197.

König Friedrich II. schliesst mit König Waldemar von Dänemark einen Friedens- und Freundschaftsvertrag ab. — Zeuge: Markgraf Dietrich. Metz, 1214 [Dez.]

Hdschr.: 1. *Vulimus d. d. 1301 Mai 5 (A)*. — 2. *Vulimus d. d. 1304 Sept. 11. (B)* Geh. Archiv Kopenhagen.

Gedr.: Nach A *Urkundensamml. der Schleswig-Holstein-Lauenburg. Gesellsch. 2,129*. — Nach B *ebendas. Böhmer-Ficker 773*.

Anm.: A bloß mit 1214, B mit 1214 *incl. 2*, also zu den letzten Tagen von 1213. Aber der Aufenthalt zu Metz ist zweifellos der für das Ende 1214 auch anderweitig festgestellte. Paßt aber *Incl. 2* nicht mehr, so wird man schwerlich an die der sizilischen, wie der deutschen Kanzlei fremde päpstliche Indiktionenzählung zu denken haben. Auch die Zeugenreihe paßt nicht nach Metz, worauf Böhmer-Ficker 773 aufmerksam macht. Schwerlich sind alle Zeugen 10 auf einem Tage zusammen gewesen. Der König von Böhmen und der Markgraf von Meißn waren zuletzt im Juni zu Eger am Hofe, gleichzeitig der an diesen Verhältnissen besonders beteiligte Graf Adolf von Schauenburg. Dort werden die Anwesenden ihre Zustimmung gegeben haben. Wird auf die Zustimmung der Fürsten sichtlich Werth gelegt, so mag man die Ausfertigung verzögert haben, um deren mehrere als Zeugen nennen zu können. Die übrigen nahmen an der Heerfahrt nach dem Niederrhein im August Theil. In dieser Zeit wird die Urkunde ihrem wesentlichen Bestande nach entstanden sein. Nur der Erzbischof von Bisanz wird erst nach seiner Anwesenheit in Basel (Nov. 1214 Böhmer-Ficker 753—755. 758—761) in die Zeugenreihe eingeschoben sein. 15

— — *Huius rei testes sunt: Sifridus Maguntinus archiepiscopus et sedis apostolice legatus. Theodericus^a) Treverensis archiepiscopus. Amedeus Bisuntinus archiepiscopus. Conradus Metensis et Spirensis episcopus et imperialis aule cancellarius. Otto 20 Wirzburgensis episcopus. Othecarus^b) rex Boemie^c). Lodwicus^d) dux Bawarie. Lupoldus dux Austrie. Theodericus^e) marchio Missinensis et Orientalis marchio. Thebaldus^f) dux Lotharingie. Otto dux de Meran. Albertus comes de Ebirstein^g).*

Signum domini Friderici secundi Romanorum (M.)^h) regis illustrissimi et regis Sicilieⁱ).

Datum apud Mecios anno dominice incarnationis MCCXIII, indictione secunda^k), per manus^l) domini Conradi Metensis et Spirensis episcopi imperialis aule cancellarii.

198.

Graf Albert von Klettenberg bezeugt, daß er gegen Empfang von 10 Mark allen Ansprüchen auf zwei Hufen in Raltherode (Rodagherode) und einen Wald bei Sachsenberg (Zaxenburg) zu Gunsten 30 des Abtes Heinrich von Walkenried verzichtet habe. Zugleich bezeugt er, daß er das Kloster wegen demselben später zugefügter Unbill auf Verlangen des Landgrafen Hermann entschädigt und sich bei Brandérode (Harbranderode) mit dem Abte versöhnt habe. [Um 1214.]

Hdschr.: Or. Perg. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. S. des Grafen hängt an.

Gedr.: *Urkundenb. des hist. Ver. für Niedersachsen 2,70 No. 83*.

Anm.: Die Erledigung des zweiten Rechtsgeschäfts ist in der Zeit bis 1216, dem Todesjahre des Abtes Heinrich, erfolgt. 35

— — *Acta sunt hec anno domini M. CC. XIII presentibus hiis testibus: Iohanne scolteto, Hedenrico de Buscelinghe, Hartungo, Burcardo de Hauerunghe, Werner*

197. a) Theod. B. b) Othavarus B. c) Bohemie B. d) Lud. B. e) Theder. A. f) Theob. B. g) Eberstein B. h) Der erste Druck der Urkunde bei Hvütfeld, *Damm. Rig. Kroen. 1,180* giebt das Monogramm. i) Die Signumzeile fehlt A. k) *incl. sec.* fehlt A. l) *manuum B.*